

## Gutachten

Wesensprüfung, Folgewesensprüfung, Wesensprüfung aufgrund eines  
Beißvorfalls

Rechtsgrundlage:

HundeVO vom 22.01.2003 i.d. Fassung des Änderungsgesetzes vom  
16.12.2008 ( GVBl. I S. 1028 )

Standards vom 30.05.2005 in der Fassung der Änderung vom 13.08.2009  
(StAnz. S. 1923)

Zweite VO zur Änderung der Verordnung vom 15. Oktober 2010

### Hund

Name: Gwen von den Nibelungen	Rasse: Rottweiler
Geburtsdatum: 18.02.2012	Chip Nr.:276098104466218
Schulterhöhe: ca. 62 cm	Farbe: Schwarz / Rotbraune Abzeichen

Ernährungs- und Pflegezustand: sehr gut  
Anzeichen von Sedierung: Keine

### Halter

Name: Manfred Gaul  
Wohnort: 65366 Geisenheim, Winklerstr. 98

## **Test**

Ort: Mainz-Kastel, Rheinufer, Redit, Brückenkopf, Bahnhofsbereich Mainz – Kastel, Mainzer Straße (verkehrsberuhigte Einkaufsstraße)

Datum: 22.05.2013      Dauer 17.50 h – 19.10 h.

### **Vorbericht**

Die Hündin wird laut Aussage des Halter im Haus gehalten. Sie hat ständigen Kontakt mit der Familie und weiteren Hunden.

### **A: Handling durch den Prüfer**

Die Wesensüberprüfung wird ohne angelegten Maulkorb durchgeführt. Beim ersten Kontakt mit dem ihr unbekanntem Prüfer verhält sich die Hündin gleichgültig, lässt sich sofort problemlos anfassen und streicheln.

Beim Messen und bei der Chip Kontrolle zeigt sich die Hündin ruhig. Ein Anfassen an den Ohren, Streicheln am Körper ist jederzeit ohne Abwehrreaktionen, wie Knurren oder Schnappen des Hundes, möglich. Eine Gebisskontrolle wird durchgeführt. Die Zähne befinden sich in einem dem Alter des Hundes entsprechenden Zustand, es sind keine Auffälligkeiten feststellbar. Der Zustand der Krallen lässt ebenfalls auf eine artgerechte Haltung schließen.

### **B: Alltagssituationen**

1. Am Rheinufer sind zahlreiche Freizeitsportler unterwegs. Das Prüfteam wird von Radfahrern und Joggern und PKWs überholt bzw. passiert. Am Rheinufer sind zahlreiche Wasservögel. Eine Passantin mit Kinderwagen wird passiert. Auf einem Basketballplatz spielen Jugendliche. Der Hund wird vom Prüfer mehrfach mit dem Knie bzw. einer Tasche bedrängt. Es kommen Passanten mit Hunden entgegen. Er wird durch eine schlecht beleuchtete Brückenunterführung mit starken Fahrgeräuschen geführt

2. Auf dem Brückenkopf Kastel ( Knotenpunkt öffentlicher Nahverkehr ) wird der Hund durch wartende Fahrgäste an der Bushaltestelle geführt. Im Haltebereich wird zwischen den wartenden Fahrgästen auf die Ein- und Ausfahrt der Busse gewartet. Es herrscht sehr starker Feierabendverkehr.

3. Der Hund wird auf dem Bürgersteig zum Bahnhof Mainz - Kastel geführt. Es kommen zahlreiche Fußgänger und Radfahrer dem Prüfteam entgegen. Vor dem Bahnhof wird die Hündin durch aussteigende Buspassagiere geführt. Auf dem Bahnsteig fährt ein Zug ein, Fahrgäste steigen ein und aus. Der Hund wird mit den schrillen Bremsgeräuschen der Bahn konfrontiert. Auch hier herrscht starker Feierabendverkehr.

4. Die Hündin wird in den Ortskern von Kastel geführt. Es herrscht freitäglicher Einkaufsbetrieb, Begegnung mit Passanten, Kindern und Fahrrädern.

5. An einem beschränkten Bahnübergang muss die Hündin zwischen wartenden Passanten und laufenden Autos die Durchfahrt eines Zuges abwarten.

### **C: Belastung**

In einer besonderen, absichtlich herbeigeführten Belastungsphase ( Drohgebärden, Drohen durch Anstarren, schnelles Heben der Arme, angedeutete Schläge gegen Hund und Halter, Fluchtreaktion des Gutachters ) reagiert der angeleinte, von der Halterin geführte Hund völlig gleichgültig und zeigt ein kontrolliertes Triebverhalten.

In einer Straßenunterführung wird der Hund mit lauten Schlägen in seinem Rücken gegen eine Eisentür überrascht. Nach einer kurzen Phase der Überraschung reagiert zeigt sie sich wieder gleichgültig und ruhig.

Die Hündin wird im Rheinuferbereich an einem Geländer angeleint. Der Besitzer entfernt sich außer Sicht des Hundes. Nach einer Pause von ca. 5 Minuten wird der Hund vom Prüfer im Vorübergehen überraschend angerempelt. Die Hündin zeigt sich gleichgültig sucht nach dem Führer, lässt sich sofort anpacken und streicheln. Bei einem schellen, dichten Vorbeilaufen am angeleinten Hund zeigt sich diese ebenfalls völlig uninteressiert.

### **Beurteilung des Verhalten des Hundes**

Der Hund zeigt sich im gesamten Testverlauf als unterordnungsbereit und gelassen. Die Beziehung zwischen Hund und Führer ist freundlich. Das Wesen ist ruhig und sie besitzt eine hohe Reizschwelle. Das Sozialverhalten ist gut und lässt den Schlusseiner guten Sozialisierung zu.

Auf Grund der bei der Begutachtung festgestellten positiven Wesenseigenschaften der Hündin ist nicht davon auszugehen, dass dieses Tier einen Menschen oder andere Tiere gefährdet oder grundlos angreift.

### **Testergebnis**

Die Hündin ist somit zum Zeitpunkt der Beurteilung nicht als gefährlich oder bissig einzustufen.

  
Rainer Friedrich  
26.05.2013

Anlage Bild des Hundes

